

Vorlage-Nr.: **1322-2018/DaDi**  
 Aktenzeichen: 229-008  
 Fachbereich: EB - Erster Kreisbeigeordneter  
 Beteiligungen: *Da-Di-Werk - Gebäudemanagement*  
*L - Landrat*

Produkt: **1.01.01.01 Verwaltungsführung und -steuerung**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Kreisausschuss	N	Zur abschließenden Beschlussfassung
2.	Gebäude- und Umweltmanagement - Betriebskommission	N	Zur Kenntnisnahme
3.	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Namensgebung für die Dreifeldhalle an der Friedrich-Ebert-Schule Pfungstadt**

**Beschlussvorschlag:**

Die neue Dreifeld-Sporthalle an der Friedrich-Ebert-Schule in Pfungstadt erhält den Namen:

**„Leo-Pohl-Halle“**

## **Begründung:**

Zur Namensfindung für die neue Dreifeld-Sporthalle an der Friedrich-Ebert-Schule in Pfungstadt wurden die Schulgemeinde sowie der Magistrat der Stadt Pfungstadt aufgefordert, Namensvorschläge vorzulegen. Gleichzeitig wurde auch innerhalb der Verwaltung nach einem Namen gesucht.

Seitens des Magistrats der Stadt Pfungstadt wurden folgende Namen vorgeschlagen:

- Europahalle
- Friedrich-Ebert-Halle
- Friedrich-Ebert-Sporthalle
- Leonhard-Pohl-Halle (Vorschlag der Nachbarn)

Leonhard Pohl wurde von Nachbarn vorgeschlagen. Er machte den Namen der Stadt Pfungstadt durch seine Sportleistungen weltweit bekannt. Bei den olympischen Sommerspielen 1956 in Melbourne gehörte er zu der deutschen Mannschaft, die in der Besetzung: Lothar Knörzer, Leonhard Pohl, Heinz Fütterer und Manfred Germa in 40,3 s die Bronzemedaille in der 4-mal-100-Meter-Staffel gewann. Leo Pohl holte für den TSV Pfungstadt bei vielen Meisterschaften wichtige Preise. Sein Haupteinsatz galt besonders der Jugendarbeit.

Die Schule hat keine Namensvorschläge gemacht.

Die Vorschläge der Verwaltung lauteten:

- Büchnerhalle
- Chaim-Weizmann-Halle
- Riedhalle
- Sporthalle der Friedrich-Ebert-Schule
- Modauhalle
- Anne-Hechler-Halle

Änne Hechler, geboren 16.08.1910 in Pfungstadt – gestorben am 10.05.1990 in Seeheim-Jugendheim, wuchs in einer politisch sehr engagierten Familie auf. Auch sie engagierte sich aktiv in der SPD, so dass sie 1933 von den Nationalsozialisten verfolgt und verhört wurde. Nach Kriegsende gestaltete Änne Hechler den Neubeginn der SPD mit, wurde Stadtverordnete in Pfungstadt und engagierte sich in zahlreichen Ausschüssen. Darüber hinaus war sie Mitbegründerin zahlreicher örtlicher Vereine, hatte viele ehrenamtliche Positionen inne und setzte sich stets für die sozialen Belange ihrer Mitmenschen ein.

Da die neue Dreifeld-Sporthalle nicht als Versammlungsstätte konzipiert ist, d.h. nur 199 Zuschauerplätze vorhanden sind, ist der Namensvorschlag „Europahalle“ nicht in die engere Wahl zu ziehen.

Chaim Weizmann als erster israelischer Staatspräsident hat ab 1892 an der TU Darmstadt studiert und zusätzlich bis 1893 an der jüdischen Schule in Pfungstadt unterrichtet.

Es hat sich in den letzten Jahren bewährt, bei der Namensgebung von Schulen und Sporthallen örtliche Besonderheiten und Bezug zur Region zu berücksichtigen.

Aufgrund seiner sportlichen Leistungen und seines großen Engagements für die Jugendarbeit in Stadt Pfungstadt wird vorgeschlagen, die Halle „Leonhard-Pohl-Halle“ zu nennen. Nach Beschlussfassung sollen die Hinterbliebenen des Herrn Pohl noch um das Einverständnis gebeten werden.